Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Karlsruher Zeitung. 1784-1933
1864

178 (30.7.1864)

Visual Library

Beilage zu Nr. 178 der Karlsruher Zeitung.

Samstag, 30. Juli 1864.

Badischer Landtag.

† Karlsruhe, 25. Juli. Erste Kammer. Fortsetzung des vom Ministerialrath Dr. Jolly erstatteten Kommissionsberichts, die mit der königl. württembergischen, bezw. der großh. hessischen Regierung abgeschlossenen drei Staatsverträge über den Bau und Betrieb mehrerer Eisenbahnen betr.

Nachdem wir die vorgeschlagenen Bahnen an sich betrachtet und in dieser Beziehung untadelhaft erfunden haben, wenden wir uns nun zu den

mit der Herstellung dieser Bahnen verbundenen Opfern,

von welcher Seite her dieselben bedeutende Anfechtungen zu erfahren hatten. Die Einwendungen sind alle finanzieller Art, theils direkt, indem der Aufwand für die neu herzustellenden Bahnen zu hoch gefunden wird, theils indirekt, indem man von denselben eine Herabdrückung des Ertrages der Odenwaldbahn, also, da diese eine Staatsbahn ist, eine Schädigung der Staatsfinanzen befürchtet. Von beiden Vorwürfen bleibt die Linie Lauda-Mergentheim völlig unberührt. Die noch nicht näher angegebenen Baukosten können schon wegen Kürze der Linie (35,000 Fuß) nicht sehr erheblich sein; für die Bahn ist eine angemessene Frequenz aus dem obern Tauberthal zu erwarten, und weit entfernt, unsere Staatsbahnen irgendwie zu schädigen, wird sie zu einer bessern Alimentation der Odenwald- und der Tauberthal-Bahn beitragen, und überdies durch Verlängerung der letztern die Kosten des Betriebs auf derselben verhältnißmäßig erniedrigen. — Die Jagstfeld-Osterburkener Linie ist auf württembergische Kosten zu erbauen, so daß der für sie erforderliche Aufwand für uns nicht in Betracht kommt, während sie allerdings auf die Frequenz der Odenwaldbahn insofern nachtheilig einwirken wird, als in Folge ihrer Herstellung der Heilbronner Verkehr unsere Bahn erst bei Osterburken, statt, wie es bei dem Neckarelzer Anschluß der Fall wäre, schon bei Neckarelz erreicht. Und in umgekehrter Richtung wird in Folge der Jagstfeld-Sinsheim-Meckesheimer Linie der Heilbronn-Mannheimer Verkehr unsere Odenwaldbahn ebenfalls nicht schon von Neckarelz, sondern erst von Meckesheim aus benützen, so daß dieselbe den ganzen von Heilbronn aus nach Nordwesten und Nordosten ziehenden Verkehr auf der Strecke von Meckesheim bis Osterburken entbehren wird, wozu noch kommt, daß die auf badische Kosten zu erbauende Sinsheimer Linie einen bedeutend größern Aufwand als die Neckarelzer erfordert.

Es ist demnach nicht zu verkennen, daß die projektirten Eisenbahnen, so sehr sie an und für sich unserm Interesse entsprechen mögen, doch nur gegen nicht unerhebliche Opfer zu erlangen sind, und obgleich sich dies im Allgemeinen von selbst versteht, so ist doch zu untersuchen, ob der Preis in richtigem Verhältniß zu den erwarteten Vortheilen steht.

1) Der Bauaufwand für die Sinsheimer Linie berechnet sich nach den Mittheilungen der großh. Regierung, welche zwar nicht auf einem vollständig ausgearbeiteten Kostenüberschlag, aber doch auf ziemlich detaillirten Aufnahmen beruhen,

a) für die Strecke Meckesheim-Rappenau auf . .	1,900,000 fl.
b) für die Strecke Rappenau-Jagstfeld auf . .	570,000 fl.
im Ganzen auf	2,470,000 fl.

Dagegen kommen in Wegfall

a) die Kosten für den Neckarelzer Anschluß	900,000 fl.	
b) die Kosten der Pferdebahn Rappenau-Waibstadt . . .	454,000 fl.	
(beide im vorigen Budget bewilligt)		1,354,000 fl.
Bleibt wirklicher Mehraufwand		1,116,000 fl.

Die meisten Ansätze dieser Rechnung sind aber freilich bestritten, so daß wir uns darüber etwas näher verbreiten müssen.

Zunächst entnehmen wir aus den uns mitgetheilten Akten des Handelsministeriums, daß die Oberdirektion des Wasser- und Straßenbaues in dem Bericht, mit welchem sie die Arbeiten des mit der Untersuchung beauftragten Technikers vorlegte, bemerkte, sie halte die Summe für die Strecke Meckesheim-Rappenau (1,900,000 fl. oder per Stunde 290,000 fl.) für zu niedrig gegriffen, und schätze die Baukosten auf 400,000 fl. höher, in der Unterstellung, daß das Gelände für zwei Geleise erworben, und auch der Unterbau für das zweite Geleise sofort hergestellt werde.

Der untersuchende Techniker nimmt an, daß für das zweite Geleise zwar auch das Gelände erworben, aber der Unterbau für dieses zweite Geleise noch nicht gefertigt wird. Eine nähere Begründung der Ansicht der Oberdirektion ist in den Akten nicht enthalten, während, wie bereits bemerkt, die Arbeit des untersuchenden Technikers ziemlich ins Einzelne eingeht. Ihre Kommission, durchlauchtigste, hochverehrteste Herren, ist selbstverständlich nicht in der Lage, hier ein Urtheil abgeben zu können; nur das Eine haben wir hervorzuheben, daß nach der Schilderung der Linie außer einer einzigen Brücke über die Elsenz gar keine irgend erheblichen Kunstbauten daß verhältnißmäßig sehr wenige Dohlen, nur unbedeutende Ausgrabungen, Aufschüttungen und Erdtransporte vorkommen, daß das Baumaterial für Hochbauten in guter Qualität in der Nähe zu haben ist, daß keine kostspieligen Häuseracquisitionen nöthig sind, daß überhaupt die Terrainverhältnisse der Anlage einer Eisenbahn günstig zu sein scheinen. Die Wiesenthal-Bahn kam unseres Wissens durchschnittlich per Stunde auf 289,000 fl., die Karlsruher Rheinbahn noch niedriger zu stehen.

Die 1 Meile lange Strecke Rappenau-Jagstfeld, auf welcher eine Brücke über den Neckar zu erbauen, sonst aber keine Schwierigkeiten zu überwinden sein sollen, scheint mit 1,700,000 fl. *) jedenfalls nicht zu niedrig angeschlagen. Zu diesen Kosten haben Württemberg und Hessen je $1/3$ beizutragen (Art. 23 des Vertrags); ihre Beiträge sind ihnen zwar während der ersten 10 Jahre mit 3 und später mit 4 % zu verzinsen; da ihnen aber kein Kündigungsrecht zusteht, erscheint diese Zinsenzahlung nur als eine Belastung des badischen Betriebs, nicht als eine Erhöhung des Bauaufwandes, bei dessen Berechnung vielmehr nur $1/3$ der obigen Summe mit 570,000 fl. in Ansatz kommen kann.

Der in Wegfall kommende Aufwand für den Neckarelzer Anschluß, welcher im letzten Eisenbahnbau-Budget mit 900,000 fl. aufgenommen war, wird hoch gefunden; zur Erläuterung der allerdings großen Summe wird bemerkt, daß darin auch die Kosten für die Erweiterung des Neckarelzer Bahnhofes enthalten seien, die bei dem Neckarelzer Projekt nothwendig werde, während nach Art. 11 des Vertrags die Kosten für den Jagstfelder Bahnhof hauptsächlich auf Württemberg fallen. Es scheinen nach den Ministerialakten nur ganz summarische Erhebungen gemacht zu sein, so daß sich über diesen Punkt gar nichts Sicheres sagen läßt.

Das Resultat dieser Betrachtungen können wir nur dahin ziehen, daß es zwar mehr oder minder unsicher sein mag, ob der Mehraufwand der Sinsheimer gegen die Neckarelzer Linie nur 1,116,000 fl. beträgt, daß aber nach Lage der Akten die entgegengesetzte Annahme des Berichts der Zweiten Kammer, er werde sich auf 2,000,000 bis 2,400,000 fl. belaufen, ebenfalls nicht begründet erscheint. Man mag etwa zu der von der großh. Regierung angenommenen Summe noch 400,000 fl., um welche die Oberdirektion den Anschlag für zu niedrig hält, und den dritten Theil der für eventuelle Höherlegung des Wimpfener Bahnhofes erforderlichen 70,000 fl. mit 23,000 fl., hinzuschlagen, wornach der Mehraufwand sich auf etwa $1\frac{1}{2}$ Millionen stellen würde, eine Summe, um welche die im ersten Abschnitt nachgewiesenen sehr großen Vorzüge der Sinsheimer vor der Neckarelzer Linie nach unserm Dafürhalten nicht zu theuer erkauft sind. Ueberdies müßte nach der übereinstimmenden Ansicht aller Techniker die früher projektirte Pferdebahn nach Rappenau zweckmäßiger Weise so angelegt werden, daß man auf derselben ohne allzu bedeutende Aenderungen zu dem Betrieb mit Lokomotiven übergehen könnte. Eine solche Bahn würde aber selbst bei der wohlfeileren, jedoch minder wünschenswerthen Richtung über Neckarbischofsheim statt der in das letzte Eisenbahnbau-Budget aufgenommenen 454,000 fl. die Summe von 1,013,000 fl. oder 559,000 fl. mehr kosten, so daß der Mehraufwand für die vollständig hergerichtete Lokomotivbahn über Sinsheim kaum 1 Million beträgt.

Noch günstiger stellt sich der Kostenpunkt, wenn man den wahrscheinlichen Ertrag der Bahn ins Auge faßt. Man ist allseitig darüber einverstanden, daß die Sinsheimer Bahn, welche, eine sehr bevölkerte und wohlhabende Gegend durchziehend, zwei Haupthandelsplätze direkt verbindet und zugleich Zwischenglied für mehrere sehr bedeutende internationale Bahnen ist, jedenfalls dem durchschnittlichen Reinertrag unserer bereits bestehenden Staatsbahnen gleichkommen wird. Diese ertrugen nach dem Durchschnitt von 1851/60 jährlich 46,000 fl. per Meile, macht für die 4,9 Meilen lange Sinsheimer Linie jährlich . . . . . 225,000 fl.

An Württemberg und Hessen sind für den Zuschuß zu den Baukosten aus 1,140,000 fl. für die ersten 10 Jahre 3 % und später 4 % abzugeben und gehen bei 4 % ab 45,600 fl.

Jährlicher Reinertrag 179,400 fl.

Der von Baden zu bestreitende Bauaufwand beträgt nach dem Obigen 2,470,000 fl. oder mit Berücksichtigung der mehr erwähnten Bedenken der Oberdirektion und der weiteren 23,000 fl. für den Wimpfener Bahnhof 2,893,000 fl., statt deren wir rund 3,000,000 fl. annehmen wollen; für Betriebsmaterial rechnet die großh. Regierung weiter 250,000 fl. Dieses Gesammtkapital würde mit den obigen 179,400 fl. zu reichlich $5\frac{1}{2}$ % und selbst wenn es sich noch um weitere 300,000 fl. steigerte, noch immer zu 5 % verzinst. Von dieser Seite her ist die Sinsheimer Linie unbedingt zu empfehlen und noch in höherem Grade, wenn man bedenkt, daß der Betrieb der Rappenauer Pferdebahn wahrscheinlich mit Opfern, die dieser Saline gebracht werden müßten, verbunden gewesen wäre.

2) Es ist eine offen daliegende Thatsache, daß in Folge der Jagstfelder Gabelbahn unsere Odenwaldbahn den Heilbronner Verkehr sowohl nach dem Rhein wie nach Würzburg auf der ganzen Strecke zwischen Meckesheim und Osterburken verlieren wird, ein sehr erhebliches, nach den bisherigen Ausführungen aber auch das einzige wirkliche Opfer, welches wir der Herstellung kürzerer und zweckmäßigerer Eisenbahn-Verbindungen bringen. Das Opfer wird dadurch noch erhöht, daß von Meckesheim aus ein doppelter Betrieb, in der Richtung nach Neckarelz und nach Sinsheim-Jagstfeld, nöthig wird, welcher natürlich höher zu stehen kommt, als der einfache, vorausgesetzt, daß nicht überhaupt mehr transportirt wird, als auf der einfachen Bahn nach Neckarelz und ihrer Abzweigung nach Jagstfeld. Diese Voraussetzung ist aber glücklicher Weise entschieden nicht begründet. Es kann nicht wohl einem Zweifel unterliegen, daß auf den beiden Bahnen Meckesheim-Jagstfeld und Meckesheim-Neckarelz-Würzburg zusammengenommen ein weit größerer Verkehr sich bewegen wird, als auf der letztern allein mit ihrer Abzweigung nach Jagstfeld. Im ersten Fall wird die kürzeste Bahn zwischen Heilbronn und dem Rhein hergestellt, welche, weil sie die wohlfeilsten Frachten gewähren kann, mehr als eine theurere Linie benützt werden wird; es wird dem Eisenbahn-Verkehr ein neues, sehr bevölkertes und wohlhabendes Gebiet erschlossen; die Bahn hat den Kohlentransport nach, und den Salztransport von drei bedeutenden Salinen, während nach dem Neckarelzer Projekt nur die Saline Rappenau von einer Pferdebahn berührt werden sollte, deren Betrieb wahrscheinlich direkte Opfer erheischt hätte. Dieser nur durch die Sinsheimer, nicht auch durch die Neckarelzer Linie neu zu gewinnende Verkehr führt auch der Strecke Meckesheim-Mannheim (5,5 Meilen) eine stärkere Alimentation zu, und wirkt zusammen mit dem Mehrertrag, welchen die Linie Meckesheim-Sinsheim-Jagstfeld jedenfalls vor der Linie Meckesheim-Neckarelz-Jagstfeld voraus haben wird, eine gewisse Ausgleichung des durch den Bau über Sinsheim eintretenden Verlustes auf der Strecke Meckesheim-Neckarelz (4,2 Meilen).

Ob Gewinn und Verlust einander ganz gleich stehen, oder ob der eine oder der andere etwas überwiegen wird, lassen wir bei der großen Unsicherheit derartiger Abschätzungen dahingestellt; schlimmsten Falls fürchten wir keine sehr erhebliche Einbuße, am wenigsten eine solche, welche außer Verhältniß zu den im Uebrigen erwarteten Vortheilen stände.

(Fortsetzung folgt.)

*) Der Bericht der II. Kammer gibt 1,770,000 fl. an, während die Denkschrift der Regierung die obige Ziffer von 1,700,000 fl. enthält. Nach erhaltener Erläuterung rührt die Differenz von der noch nicht festgestellten Höhenlage des Bahnhofes bei Wimpfen her. Wird letzterer, um die Steigung der Bahn zu vermindern, höher gelegt, so wird sich der muthmaßliche Kostenaufwand auf 1,770,000 fl. stellen.

Verantwortlicher Redakteur:
Dr. J. Herm. Kroenlein.

Z.i.707. Nr. 7394. Karlsruhe.

Liegenschaftsversteigerung.

Samstag den 13. August 1864, Nachmittags 3 Uhr, wird im Geschäftszimmer des großh. Notars Süß, Innerer Zirkel Nr. 33 dahier, folgende Liegenschaft einer freiwilligen Steigerung ausgesetzt und der Zuschlag ertheilt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten sein wird, nämlich:

Ein dreistöckiges Wohnhaus mit Seitengebäude, Hofraum und Gärtchen, an der Hirschstraße Nr. 36 dahier, neben der Hirschapotheke einerseits, und Herrn Kunsthändler Veith anderseits. Schätzungspreis . . . . 13,500 fl.

Die Steigerungsbedingungen können bei großh. Notar Süß eingesehen werden.

Karlsruhe, den 15. Juli 1864.

Großh. bad. Stadtamtsrevisorat.
G. Gerhard.
vdt. Holz.

Z.i.650. Heidelberg.

Gasthaus-Versteigerung.

Auf Antrag der Betheiligten und mit obervormundschaftlicher Ermächtigung wird das zur Verlassenschaftsmasse des verstorbenen Bierbrauers C. Theodor Stulz dahier gehörige, unten näher beschriebene Gast- und Wohnhaus am

Dienstag den 9. August l. J., Mittags 2 Uhr,

auf dem Geschäftszimmer des großh. Notars Hrch. Pezold dahier, östliche Hauptstraße Nr. 64, öffentlich versteigert und endgiltig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder mehr erreicht wird.

Beschreibung der Liegenschaft.

Ein an der westlichen Hauptstraße Nr. 67 gelegenes Wohnhaus mit der dinglichen Schild- und Wirthschaftsgerechtigkeit zum „Goldenen Engel", nebst dazu gehörigen Gebäuden, nämlich:

a) einem zweistöckigen Wohnhause mit gewölbtem Keller und vierstöckigem Mittelbaue von Stein mit Riegelfach;
b) einer Tanzhalle, 2 Stock hoch, gleiche Bauart;
c) einem Anbau an solche von Stein;
d) 3 Schweinställe von Stein;
e) einer Scheuer, zweistöckig, mit gewölbtem Keller, Stall und Wohnzimmer von Stein, mit Riegelfach;
f) eine Sommerwirthschaft mit Kegelbahn.

Die Gebäude sammt Hofraum enthalten nach Lagerbuch einen Flächenraum von 44 Ruthen 7 Fuß 1" 1''' Heidelberger W.-Maß oder 97 Ruthen 81 Fuß 73" neubad. Maß, nebst dabei liegendem Garten, 40 Ruthen 6 Fuß 9" 8''' Heidelberger Werkmaß oder 88 Ruthen 79' 60" neubad. Maß.

Das Ganze also 186° 79' 34" neubad. Maß enthaltend.

Tax. 30,000 fl.

Heidelberg, den 18. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Fischer.

Z.m.199. Bruchsal.

Für Fabrikanten von Gasbeleuchtungs-Einrichtungen.

Der Württemberg und Baden gemeinschaftliche Bahnhof Mühlacker soll mit Steinkohlengas erleuchtet, und soll die Beleuchtungseinrichtung auf beiderseitige Staatskosten hergestellt werden.

Der mechanische Theil dieser Einrichtung will in Akkord gegeben werden, und wird hiermit an tüchtige Fabrikanten zur Bewerbung ausgeboten.

Im Allgemeinen wird hier bemerkt, daß die einschlägigen Arbeiten am Gaswerk, bestehend aus dem Retortenherd sammt Hydraulik, dem Condensator, den Reinigern, dem Hut des Gashalters, dem Regulator und den Verbindungstheilen zwischen diesen Apparaten, sowie an den Siphons veranschlagt sind

zu	4540 fl.
die gußeisernen Leitungen zu	5000 fl.
die schmiedeisernen Leitungen zu . . .	1820 fl.
die Lampen zu	3550 fl.
Zus.	14910 fl.

Um sich über die beabsichtigte Einrichtung näher unterrichten zu können, hat die unterzeichnete Stelle ein Programm aufgestellt, das zugleich die hauptsächlichsten Akkordbedingungen enthält und auf welches die Angebote zu basiren sind.

Uebernahmslustige wollen dieses Programm von unterzeichneter Stelle, welche übrigens auch jede weiter gewünschte Auskunft zu ertheilen bereit ist, requiriren und Angebote auf das Ganze oder einen Theil der Einrichtungen, mit den nöthigen Zeichnungen belegt, bis längstens den 9. August d. J. schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot für die Gasbeleuchtungs-Einrichtung in Mühlacker" versehen hieher einsenden.

Bruchsal, den 21. Juli 1864.

K. Betriebsbauamt.
C. Bracher.

Z.m.202. Bruchsal.

Verdingung von Bauarbeiten.

Nachstehende, für die Gasbeleuchtungs-Einrichtung auf dem württ.-badischen Bahnhof Mühlacker erforderliche Bauarbeiten sind in Akkord zu geben:

I. Für das Fabrikgebäude:

die Grabarbeit, veranschlagt zu . .	7 fl. 30 kr.,
die Maurer- und Steinhauerarbeit, veranschlagt zu	1164 fl. 20 kr.,
die Zimmerarbeit, veranschlagt zu .	559 fl. 36 kr.,
die Schmiedarbeit, einschließlich der eisernen Bedachung des Retortenhauses, veranschlagt zu	578 fl. 53 kr.,
die Glaserarbeit, veranschlagt zu . .	50 fl. 55 kr.,
die Schlosserarbeit, veranschlagt zu .	26 fl. 20 kr.,
die Asphaltfilz-Bedeckung, veranschlagt zu	88 fl. 30 kr.

II. Für die Cisterne des Gashalters.

die Grabarbeit, veranschlagt zu . .	29 fl. 45 kr.,
Maurer- und Steinhauerarbeit, veranschlagt zu	970 fl. — kr.

Tüchtige Handwerksleute werden eingeladen, von Kostenanschlag und Akkordsbedingungen im bauamtlichen Bureau zu Mühlacker Einsicht zu nehmen und Offerte, in Prozenten der Kostenanschlagspreise ausgedrückt, der unterzeichneten Stelle schriftlich, versiegelt und mit der Aufschrift „Angebot auf Bauarb. für die Gasbeleuchtungs-Einrichtung zu Mühlacker" versehen, bis längstens den 1. August, Morgens 8 Uhr, zu übergeben. Zu derselben Stunde findet auf dem bauamtlichen Bureau zu Bruchsal die Eröffnung der eingelaufenen Offerte statt, welcher die Submittenten anwohnen können.

Bruchsal, den 21. Juli 1864.

K. Betriebsbauamt.
C. Bracher.

Z.m.264. Baden-Baden.

Sägewaaren.

Eine Holzhandlung am Niederrhein, die schon jetzt einen bedeutenden Umschlag in Sägewaaren besitzt, wünscht für den Verkauf darin eine direkte Verbindung einzugehen.

Franko Offerten sind zu richten: **Baden-Baden**, poste restante unter X. Z. Nr. 5.

Gr. Bezirksamt Eppingen. **Gemeinde Tiefenbach.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.i.418. Tiefenbach. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Reg.-Bl. Nr. 30, Seite 214, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die nachbezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandsrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls die Einträge nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen werden.

Der Rechtsgrund der in nachstehendem Verzeichnisse angegebenen Forderungen in den Unterpfandsbüchern besteht in bedungenen, gesetzlichen und richterlichen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund jener in die Grundbücher eingetragenen in dem gesetzlichen Vorzugsrecht, insofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Tiefenbach, den 22. Juni 1864.

Das Pfandgericht.
Bohner.

Der Vereinigungs-Kommissär:
J. Schwartz.

Einträge im Pfandbuch Band 1.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
23. Dez. 1822	15	Joachim Bohners Ehel. von hier	Zacharias Arnold in Heidelberg, früher Schaffner zu Edenkoben	270	
21. Jan. 1823	22	Michael Steiger von hier	Franz Kirchgäßner von Elsenz, als Beistand für Georg Meiers Ehefrau von da	100	
18. Febr. =	23	Valentin Vetter von hier	Rosina, minderjährige Tochter des Franz Valentin Heitlinger hier	46	41
26. April =	32	Josef Jansons Ehel. von hier	Peter Friedr. Schaafs Wwe. in Heidelberg	875	
16. Juni =	45	Joh. Spenglers Ehel. von hier	Karl Mathiß, Gärtner in Neuhaus	500	
26. Juni =	51	Valentin Rieß, Schuster von hier	Elias Freund, Handelsmann in Odenheim	80	48
=	53	Valentin Rieß, jg., von hier	Emmrich, Stabhalter in Eichelberg, als Pfleger der Röder'schen Kinder 3. Ehe von da	78	37
8. Juli =	59	Valentin Philipp, jg., von hier	Eisenmann Hirsch, Handelsmann in Weiler	51	
20. Okt. =	72	Anton Feigenbutz von hier	die Gantmasse des verstorbenen Frz. August Vetter von hier	223	
	73	Heinrich Mildenberger hier	dto.	17	15
		Gr. Adam Dezenter hier	dto.	49	
		Remigius Ochs hier	dto.	44	
		Heinrich Mildenberger hier	dto.	51	15
		Josef Schropp hier	dto.	14	
		Fr. Jos. Philipp hier	dto.	19	
	74	Joachim Bohner hier	dto.	9	45
		Frz. Jos. Emmrich, Johanns Sohn, hier	dto.	18	45
		Peter Kaltenbrunner hier	dto.	12	
		Frz. Anton Mildenberger hier	dto.	4	30
		Josef Schell hier	dto.	25	30
	75	Joh. Ehemann hier	dto.	3	
		Joh. Utzmann hier	dto.	119	
		Sebast. Schropp hier	dto.	44	30
		Josef Grotz hier	dto.	55	30
		Johann Anton Emmrich, led., hier	dto.	36	45
	76	Vogt Wiest hier	dto.	18	15
		Peter Kaltenbrunner hier	dto.	1	
		Vogt Wiest hier	dto.	16	
		Valtin Schrittner hier	dto.	19	15
		Heinrich Mildenberger hier	dto.	19	15
7. Nov. =	81	Heinrich Heitlinger von hier	Martin Mildenberger von Eichelberg	110	
20. Nov. =	83	Jos. Birkenmeyer von hier	Faist Prager, Handelsmann in Thairnbach	40	28
=	84	Frz. Peter Heitlinger von hier Jakob Mildenberger von hier	Aron Mannheimer in Menzingen	18 14	 18
5. Dez. =	103	Joh. Schrittner von hier	Magdalena Heitlinger, minderjährige Tochter des Franz Valtin Heitlinger von hier	119	55
6. Dez. =	104	Joh. Jak. Junks Ehel. von hier	Fräulein Karoline Exter v. Schwetzingen	1030	
12. Dez. =	113	Joh. Kniel, ledig und großjährig, von hier	Faist Prager, Handelsmann in Thairnbach	200	
22. Dez. =	118	Heinrich Schnepf von hier	Herz Geldersheimer in Hilsbach	184	
10. Jan. 1824	121	Valentin Lehrs Ehel. von hier	Johannes Philipp, als Pfleger der Johannes Heitlinger'schen Pflegschaft	147	
13. Jan. =	127	Thomas Rieß'sche Eheleute von hier	Hr. Hepp, Registrator in Bruchsal, für die Vormundschaft d. Amalie Fränzinger von da	200	
21. Jan. =	131	Kaspar u. Mich. Kempf von hier	Hr. Rathsverwandter Bodani in Sinsheim	124	
3. Febr. =	132	Joh. Jak. Wormers Ehel. von hier	Zacharias Arnold in Heidelberg, früher Schaffner in Edenkoben	500	
=	137	Valentin Vetters Ehel. von hier	Johannes Philipp, als Pfleger der Johannes Heitlinger'schen Pflegschaft hier	350	
10. Febr. =	140	Joh. Spenglers Ehel. hier	Joh. Anton Rieß von hier, Beständer auf dem Neuhäußer Hof	500	
12. Febr. =	144	Josef Heitlinger von hier	Josef Freudenberger, Handelsmann in Sinsheim	21	23
=	145	Heinrich Heitlinger von hier	dto.	25	10
=	=	Andr. Ochs Wtb. dahier	Löb Mannheimer, Handelsmann zu Odenheim	96	57
4. März =	146	Jos. Schropp, Küfers Wwe., Johanna, geb. Wuth, von hier	Karl Joseph Frank in Rohrbach	200	
19. Juni =	164	Joh. Michel und Kaspar Kempf v. hier	Handelsmann Bodani in Sinsheim	890	
=	169	Heinrich Heitlingers Eheleute hier	Freiherr v. Sturmfeder'sche Vormundschaft zu Mannheim	400	
2. Juli =	176	Mich. Steigers Ehel. hier	Friederike Brüning zu Heidelberg	200	
16. Juli =	180	Jak. Wist von hier	Joh. Gg. Schaaf, Metzgermeister in Heidelberg	258	
28. Juli =	184	Benedikt Emmrichs Eheleute v. hier	Hofgerichtsrath v. Kleudgen in Heidelberg, als Kurator der Traumig'schen Stiftung	300	
=	186	dto.	Inspektor Pfarrer Behr zum heil. Geist in Heidelberg	700	
=	191	Joh. Gg. Philipps Ehel. von hier	die Sieber'sche Kuratel, Jak. Porto in Heidelberg	250	
=	194	Johann Gg. Emmrich, Gr. Sohn, Ehel. von hier	Friederike Brüning in Heidelberg	150	
29. Juli =	199	Joh. Herrmann, Schreiner, Ehel. von hier	Kaspar Spitzer zu Heidelberg	400	
=	202	Jos. Emmrich, Oelmüller, Ehel. von hier	Philipp Jakob Kißel zu Heidelberg	300	
=	204	Georg Peter Kaltenbrunners Ehel. von hier	Johann Georg Schaaf, Metzgermeister in Heidelberg	120	
=	207	Jos. Heidelbergers Ehel. von hier	Hr. v. Micherour zu Mannheim, modo H. Rath Schieß allda	300	
=	212	dto.	Franz Kohl, Mehlhändler in Heidelberg	150	
30. Juli =	224	Andreas Ochs Eheleute von hier	Johannes Trecht zu Michelfeld	150	
20. Aug. =	232	Jak. Junk'sche Eheleute von hier	Sekretär Derer'sche Kuratel in Heidelberg	270	
=	234	Josef Grotz'sche Ehel. hier	Fräulein Anna v. Schmiz-Auerbach in Mannheim	300	
22. Sept. =	235	Josef Heidelberger von hier	Kreisrath v. Micherour in Mannheim	75	
=	237	Gr. Peter Philipp von hier	dto.	157	30

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. Sept. 1824	238	Benedikt Emmrich von hier	Kirchen- und Ministerialrath Dr. Bähr in Karlsruhe	70	
2. Okt. =	239	Nikolaus Roths Wtb. von hier	Fräulein Susanna Ungewitter in Mannheim	300	
5. Okt. =	240	Johannes Huppuch von hier	Nehm Nathan, Handelsm. in Mannheim	144 1	 6
=	241	Jakob Wiest von hier	Kreisrath v. Micherour in Mannheim	140	
6. Okt. =	244	Friedrich Bachmanns Eheleute von hier	Lisette Richard zu Bruchsal	100	
=	253	Gg. Boppels Wtb. von hier	Hofgerichtsrath v. Kleudgen in Heidelberg	300	
=	256	dto.	Franz Kohl, Mehlhändler in Heidelberg	150	
7. Okt. =	260	Joachim Bohners Eheleute von hier	Johann Adam Welz zu Heidelberg	60	
=	264	dto.	die Graf Oetting'sche Fundation	50	
=	265	Jos. Emmrich, Oelmüller, Ehel. hier	Maria Apollonia Nikolay Wwe. in Heidelberg	400	
=	267	dto.	Kirchenrath Mieg zu Heidelberg	700	
=	272	Benedikt Emmrichs Ehel. von hier	Jeanette Weisert, geb. Bassermann, zu Heidelberg	250	
=	273	dto.	Nehm Nathan, Handelsm. in Mannheim	100	
=	275	dto.	dto.	400	
8. Okt. =	280	Sebast. Emmrichs Eheleute von hier	Fräulein Karoline Exter in Schwetzingen	400	
=	282	dto.	Gg. Beßinger in Heidelberg	400	
=	284	dto.	Nehm Nathan, Handelsmann in Mannheim	700	
=	289	Joh. Gg. Emmrichs Ehel. von hier	Anna Philippina Koch, Apothekers Wwe. in Heidelbrrg	400	
=	292	dto.	Emer. Schwarz, geb. Flaumann, in Heidelberg	200	
=	300	Josef Engelhards Wtb. hier	Professor Exter in Mannheim	300	
11. Okt. =	314	Peter Joseph Heidelbergers Eheleute von hier	Gg. Ackermann in Heidelberg	300	
=	316	dto.	Joh. Gg. Schaaff, Metzgermeister in Heidelberg	250	
=	319	dto.	Kirchenrath Mieg zu Heidelberg	400	
1. Okt. =	325	Jos. Heidelbergers Ehel. von hier	Jakob Ernst, als Pfleger der Leonhard Eberischen Kinder zu Heidelberg	115	
12. Okt. =	342	Jos. Heitlingers Ehel. von hier	Stadtschreiber Molitor'sche Pupillen Pfleger in Mannheim	200	
14. Okt. =	364	Fz. Anton Herrmanns Ehel. v. hier	Fräulein Sibille Vallener in Heidelberg	200	
=	366	dto.	Nehm Nathan, Handelsmann in Mannheim	330	
=	369	Jak. Frz. Herrmanns Ehel. v. hier	Zacharias Arnold, ehemaliger Schaffner zu Edenkoben	300	
=	372	Joh. Huppuchs Ehel. von hier	Nehm Nathan, Handelsmann zu Mannheim	1200	
15. Okt. =	378	Joh. Ad. Janson Ehel. von hier	Martin Walter, für die Magdalena Ernst'sche Vormundschaft zu Heidelberg	160	
=	379	dto.	Joh. Gg. Schaaf, Metzgermeister in Heidelberg	130	
=	385	Joh. Jak. Junks Ehel. von hier	Großherzogl. bad. Regimentsquartiermeister Junk in Konstanz	220	
=	389	Gr. Peter Kaltenbrunners Ehel. v. hier	Jeanette Weißert, geb. Bassermann, zu Heidelberg	200	
=	391	dto.	Joh. Gg. Schaaf, Metzgermeister in Heidelberg	350	
16. Okt. =	395	Gg. Kempfs Wwe., Anna Maria, geb. Emmrich, von hier	Rathsverwandter Wieser, als Beistand der Kollenbergischen Wwe. zu Heidelberg	200	
=	401	Jos. Grotz Ehel. von hier	Fräulein Anna v. Schmitz-Auerbach in Mannheim	300	
=	403	dto.	Joh. Gg. Schaaf, Metzgermeister in Heidelberg	300	
=	404	dto.	Nehm Nathan, Handelsmann zu Mannheim	380	
=	406	Franz Links Ehel. von hier	Jeanette Weisert, geb. Bassermann, zu Heidelberg	300	
18. Okt. =	414	Andreas Maders Ehel. von hier	Jakob Ernst, als Pfleger der Leonhard Eber'schen Kinder zu Heidelberg	200	
=	416	dto.	Nehm Nathan, Handelsmann zu Mannheim	135	
=	417	dto.	Pfarrer Pecher zu Sickingen	500	
=	420	Joh. Bapt. Maders Ehel. von hier	Jakob Ernst, als Pfleger der Leonhard Eber'schen Kinder zu Heidelberg	250	
=	422	dto.	Philipp Maier Nikolay, Seifensieder zu Heidelberg	310	
=	426	dto.	Maria Barbara Urich zu Heidelberg	300	
=	429	Simon Maders Ehel. von hier	Nehm Nathan, Handelsmann zu Mannheim	675	
19. Okt. =	435	Sebastian Martins Eheleute von hier	dto.	585	
=	441	Jak. Mildenbergers Ehel. von hier	Jeanette Weisert, geb. Bassermann, zu Heidelberg	200	
20. Okt. =	445	dto.	Nehm Nathan, Handelsmann zu Mannheim	300	
=	450	Heinr. Mildenbergers Ehel. v. hier	Maria Ziegler Wwe. zu Mannheim	150	
=	452	dto.	Joh. Gg. Schaaf, Metzgermeister in Heidelberg	240	
=	454	Andr. Ochs Ehel. von hier	Johann Adam Walz zu Heidelberg	130	
=	455	dto.	Rentamtmann Krieger zu Michelfeld, für die Vormundschaft der Frl. v. Gemmingen	100	
21. Okt. =	465	Valentin Philipp, Maurer, Ehel. v. hier	Handelsmann Bodani zu Sinsheim	100	
=	466	Heinr. Heitlinger von hier	Förster Röderer von Daisbach	55	6
=	467	Gr. Peter Philipp von hier	dto.	34	10
26. Okt. =	469	Johann Georg Philipps Ehel. von hier	Friederike Brüning zu Heidelberg	500	
=	473	dto.	Rentamtmann Krieger zu Michelfeld, als Vormundschaftsverrechner der Fräulein von Gemmingen allda	1200	

(Fortsetzung folgt.)

Bezirksamt Bühl. **Gemeinde Kappel.**

Oeffentliche Mahnung

zur Erneuerung von Grund- und Unterpfandbuchs-Einträgen.

Z.i.426. Kappel. Auf Grund des Gesetzes vom 5. Juni 1860, Regierungsblatt Nr. 30, werden die in nachstehendem Verzeichnisse genannten Gläubiger oder deren Rechtsnachfolger aufgefordert, die bezeichneten Einträge von Vorzugs- und Unterpfandrechten, wenn solche noch Giltigkeit haben, binnen sechs Monaten erneuern zu lassen, widrigenfalls solche nach Art. 4 des erwähnten Gesetzes gestrichen würden.

Der Rechtsgrund der in diesem Verzeichnisse angegebenen Forderungen, welche in das Unterpfandsbuch eingetragen sind, besteht in bedungenen Unterpfandsrechten, und der Rechtsgrund der in das Grundbuch eingetragenen Forderungen in dem gesetzlichen Vorzugsrechte des Verkäufers, sofern nicht bei einzelnen Einträgen etwas Anderes bemerkt ist.

Kappel, den 17. Juni 1864.

Das Pfandgericht:
Gutmann, Bürgermeister.

Der Vereinigungs-Kommissär:
Gutmann, Rathschreiber.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
		Einträge im Pfandbuch Band 1. (Renovationsband.)			
24. April 1772	2	Ludwig Maier, modo Josef Maier von Altschweier	Gerichtsverrechnung Bühl	50	
18. Aug. 1803	17	Josef Schmolls Ehefrau hier	Phil. Egler hier	200	
12. März 1804	20b	Ambros Kögel hier	Gerichtsverrechnung Bühl	100	
28. Aug. 1808	30	Bonaventur Burgard von hier	Phil. Egler hier	200	
1. Okt. 1810	34b	Athanas Rumpf hier	Regina Oechsel'sche Pflegschaft in Bühl	50	
8. Dez. 1812	47b	Emrich Schaufler hier	Marianna Schemels Erben von hier	153	
1. Dez. =	48	Fabian Schaufler hier	dto.	170	
16. Aug. 1813	50	Simbert Feurer hier	dto.	200	
8. Jan. =	57	Leander Schmoll hier	Mich. Höll hier	126	
29. Nov. 1814	61	Leopold Baumann hier	Marianna Kahn von Baden	200	
13 Dez. =	62b	Josef Straub hier	Rothgerber Friedrich Maier von Baden	100	
1. Aug. =	64	Xaver Moser hier	Marx Pfliehingers Kinder hier	100	
14. Jan. 1815	65	Joh. Höll hier	Pfarrer Kappler hier	490	
8. Juni 1816	68b	Ignaz Rumpf hier	Jakob Witschler, Pfleger über Math. Lutz von Rastatt	400	
15. Dez. 1817	88	Bernh. Geiser hier	Maria Anna Schemel Erben von hier	112	
24. Okt. 1818	94b	Engelbert Kohler hier	Sternenwirth Hammer in Baden	350	
28. Febr. 1819	99	Jos. Jörger von Oberweier	Frau von Eppler in Baden	800	
11. Nov. =	106b	Jos. Lang d. j. hier	General-Registrator Roll in Karlsruhe	200	
6. Aug. 1821	128b	Lorenz Kempf hier	Amtsassesor Söldner in Bretten	200	
1. März 1822	=	Bernh. Edelmann in Bühl	Andr Kolbs Wwe. in Bretten	500	
15. April =	139b	Emrich Schaufler hier	Pflegschaft der Xaver Krämers Kinder in Hügelsheim	200	
6. Okt. =	142	Liberat Schaufler hier	Bernhard Eisen in Baden	137	
15. Nov. =	145	Ignaz Ehereisers Wwe. hier	Verwalter Prinz in Bühl	100	
14. Jan. 1824	159	Higin Seifried von Altschweier	Altvogt Hörths Kinder von Altschweier	250	
10. Mai 1801	180	Jos. Weiß hier	Gläubiger unbekannt. Kaution für eine Erbschaft	27	25½
14. Dez. 1805	181b	Gregor Geißler in Bühl	Unbekannt	—	
12. Dez. 1806	=	Alois Winter von Bühl	dto.	—	
16. Okt. 1811	183b	Alois Daum, Dreher von Bühl	M. Anna Schemel hier	150	
19. Jan. 1813	184	Mathias May, Schmiedmeister von Bühl	Unbekannt	—	
14. Febr. =	184b	Mich. Huck von Oberweier	Gregor Flicks Pflegschaft von Bühl	120	
2. Aug. =	=	Theophil Schmidt von Altschweier	Oechselsche Pflegschaft in Bühl	50	
25. Sept. 1814	185	Protas Kästel von da	Waisenpfleger Joseph Beistel von Baden	150	
3. Febr. 1816	=	Johs. Oechsel von Bühl	M. Anna Oechselsche Kinder von Bühl. Kaution	300	
28. Jan. 1817	185b	Frhr. Leopold v. Neuenstein von Kappelrodeck	Unbekannt. Kaution	400	
28. Juli =	186	Karl Schuhe von Kappel	M. Anna Stehle von Baden	100	
29. Dez. =	187	dto.	Elisab. Mann von Bühl	50	
23. Okt. 1822	192	Jos. Eberle von Bühlerthal	Verwalter Prinz in Bühl	100	
Kein Datum	197b	Gregor Moser von Kappel	Alois Weiß von Baden, Namens des Pfarrers Kappler hier. Richt. Pfandrecht	36	
14. April 1824	204b	Verwalter Krebs hier	Alois Streul'sche Gantmasse hier. Richt. Pfandrecht	903	
1. Juni =	205b	Frz. Rettig, Müller von Altschweier	Handelsmann Maurer von Bühl. Richt. Pfandr.	1000	
16. Okt. =	208b	Val. Fritzsche Eheleute in Bühl	Elisabetha Christ von Bühl. Richt. Pfandr.	800	
16. Nov. =	=	Altvogt Maier in Kappel	Ignaz Kappler in Baden. Richt. Pfandr.	113	30
Kein Datum	209	Paul Herbrecht hier	Marx Pfliehingers Pflegschaft hier. Richt. Pfandr.	30	
21. Febr. 1825	210b	Altvogt Maier hier	Bernhard Edelmannsche Gant in Bühl	1000	
3. März =	211	Ehrenbert König hier	Waldmeister Jörger in Baden. Richt. Pfandr.	18	
24. Mai =	213b	Kaspar und Simbert Feurer hier	Marx Pfliehingers Kinder hier. Richt. Pfandr.	12	
18. Juni =	215	Verwalter Krebs hier	Maierhofwirth Berdan in Bühl	46	
Kein Datum	217	Alexander Seifried von Kappel	Ignaz Berdan von Bühl	95	24
5. Okt. 1825	218	Max Kögel hier	Ignaz Wunsche Frau von Altschweier. Richterl. Pfandr.	85	43
20. Jan. 1826	226	Leopold Baumannsche Gantmasse hier	Franz Seiters Wittwe hier. Gesetzl. Pfandrecht	217	
18. Mai =	230b	Petrus Peter, Schuster in Bühl	Theresia Batsching von Stettfeld	85	
		Einträge im Grundbuch Band 1.		190	
12 Mai 1822	1	Vital Lang hier	Ben. Brunner hier	551	
6. Juli =	2	Ludan Seiter hier	Protas Seiter Vermögensmasse hier	46	
=	=	Modest Wunsch hier	dto.	24	
=	=	Polikarp Seiter hier	dto.	53	
=	=	Nemesius Kist hier	dto.	47	
Kein Datum	3	Isidor Habich von Bühl	Wend. Hull hier	440	
11. Nov. 1822	6	Josef Schaufler hier	Fabian Schaufler	140	
28. Nov. =	8b	Nemesius Kist hier	Arnold Schaufler hier	200	
9. Dez. =	12b	Bernh. Kögel hier	Johannes Restel von Bühl	30	
7. Jan. 1823	15b	Jos. Schweier von Bühl	Joh. Edelmann von Bühl	100	
17. März =	21b	Lorenz Leppert hier	Christof Mürbe Ehefrau hier	87	
=	23b	Jos. Schmoll hier	Konstantia Rappe Erben hier	131	
=	=	Bernh. Schmoll hier	dto.	72	
14. April =	25b	Fidel Schneider hier	Joh. Schnurr von Sasbach	59	
24. Mai =	31b	Mich. König hier	Ignaz Falk hier	70	
14. April =	32	Jos. Schaufler d. j. hier	Josef Schaufler, alt, hier	320	
=	33	Franziska Schaufler hier	dto.	71	
=	33b	Augustin Schaufler hier	dto.	15	
=	=	Modest Wunsch hier	dto.	63	
=	=	Nazar Rusch hier	dto.	61	
=	=	Vital Rumpf hier	dto.	91	
=	34	Balthasar Rumpf hier	dto.	62	
=	=	Vital Lang hier	dto.	73	
26. Juli =	37b	Bogt, Ochsenwirth in Bühl	Bernhard Edelmann in Bühl	35	
=	38	Johs. Jägel von da	dto.	318	
22. Sept. =	40b	Karl Friedrich Ihle hier	Xaver Ihlesche Kinder hier	280	
=	42	Anton Habich hier	dto.	675	
=	=	Wendelin Nesselhauf hier	dto.	85	
=	42b	Ignaz Rusch hier	dto.	67	
=	=	Sales Eberle hier	dto.	56	
=	=	Walrich König hier	dto.	44	30
				278	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
22. Sept. 1823	44	Ignaz Maushard hier	Xaver Ihlesche Kinder hier	100	
13. Nov. =	50	Vogt Maier hier	Bernh. Edelmann von Bühl	666	
12. Dez. =	52b	Vogt Ochsenwirth in Bühl	dto.	116	
22. Dez. =	57	Kasimir Lang hier	Bonifaz Moser hier	262	
1. März 1824	62	Konstantin Krönig hier	Thekla Leon hier	35	30
=	=	Florian Lena hier	dto.	15	
=	62b	Bernh. Seitrich hier	dto.	16	30
=	=	Josef Höll hier	dto.	86	
=	63	Lorenz Damm hier	dto.	44	
9. März =	63b	Jak. Kaiser von Bühl	Bernh. Edelmann hier	292	42
31. März =	66	Herrmann Nesselhauf hier	Wend. Höll hier	1250	
7. Mai =	68	Heinrich Doll hier	Alois Linhard hier	305	
7. Juli =	69b	Xaver Peter von Bühl	Raimund Wirthsche Gantmasse in Bühl	234	
13. Sept. =	73b	Walrich König hier	Albin Schauflers Gantmasse hier	172	
=	=	Fidel Schaufler hier	dto.	17	
=	=	Philipp Liebich hier	dto.	76	
=	74	Thomas Veit hier	dto.	112	
=	=	Johs. Seifermann hier	dto.	69	
=	=	Joh. Pfliehinger hier	dto.	56	
=	=	Athanas Schaufler hier	dto.	12	
=	=	Xaver Liebich hier	dto.	130	
=	74b	Erhard Krechtler hier	dto.	61	
27. Juli =	75	Ignaz Edelmann und Ignaz Freppel von Bühl	Erben des Alois Stolze Kind von Bühl	55	30
15. Nov. =	78b	Gg. Seifried hier	Ignaz Falke Kinder von hier	140	
=	79	Christian Klöpfer hier	dto.	33	
=	=	Ignaz Rapp hier	dto.	18	
14. Dez. =	79b	Jakob Kaiser von Bühl	Theodor Kunz in Bühlertbal	180	
20. Sept. =	85b	Luzian Falk hier	Bernhard Kögels Gantmasse hier	341	
=	=	Karl Eberle hier	dto.	16	
=	86	Dionis Schaufler hier	dto.	27	
=	=	Bernh. Kist hier	dto.	127	
=	=	Bonaventur Burgard hier	dto.	44	
=	86b	Phil. Jägel hier	dto.	160	
=	=	Gregor Burgard hier	dto.	33	
=	=	Bernh. Kögel hier	dto.	30	
=	=	Erhard Krechtler hier	dto.	26	
=	87b	Max Kögel hier	dto.	100	
22. April 1825	91b	Xaver Seitrich von Altschweier	Theophil Schmidts Gantmasse von Altschweier	251	
=	=	Michel Maier von da	dto.	28	
=	92	Bernhard Schmoll hier	dto.	26	30
=	=	Gottfried Wassmer von Altschweier	dto.	17	
24. Mai 1826	231	Vinzens Ihle hier	Marx Pfliehingers Kinder von hier. Richt. Pfandr.	13	
6. Juni =	231b	Mattermüller Rettig von Altschweier	Handelsmann Maurer von Bühl Richtl. Pfandr.	119	1
24. Jan. 1827	252	Frhr. Leopold von Neuenstein, von Kappelrodeck	Johann Straßer, Handelsmann in Baden. Richt. Pfandr.	2000	
		Einträge im Pfandbuch Band 2.			
22. März 1827	3b	Higin Seifried von Altschweier	Vogt Hördschen Kinder von Altschweier	25	
Kein Datum	12	Max Kögel hier	Rosina Dinger von Lauf. Richterl. Pfandr.	108	27
11. Dez. =	63b	Karl Friedrich Ihle hier	Xaver Ihl'sche Kinder hier	177	44
17. Mai 1828	96b	Higin Seifried von Altschweier	Alois Hörths Kinder von Altschweier	15	50
6. Juni =	103	Bernh. Schmoll hier	M. Anna Habichs Pflegschaft hier. Gesetzl. Pfandr.	—	
=	=	Vinzens Pfliehinger hier	dto.	—	
=	=	Ignaz Maushard hier	Pflegschaft der Gregor Ihles Kinder hier. Gesetzl. Pfandr.	—	
=	=	Robert Mitzel hier	Abandartin Mitzel hier. Gesetzliches Pfandrecht	—	
4. März 1829	126b	Ignaz Rumpf hier	Mathias Löthsche Pflegschaft in Rastatt	40	
14. Mai =	146	Anton Göhringer von Bühl	Anton Göhringers Kinder in Bühl. Gesetzl. Pfandr.	1565	37
7. Juli =	148b	Johs. Seifermann hier	Pfarrer Kappler hier	200	
27. Juli =	150b	Nepomuk Götzsche Kinder in Neuweier	Anton Götze Erbmasse in Altschweier. Gesetzl. Pfandr.	664	52⅚
30. Juli =	151	Blasius Harbrecht hier	Bernh. Lang hier	80	29
23. März 1830	186	Lukas Rapp, Handelsmann in Bühl	Pfarrer Kappler hier. Richterliches Pfandr.	465	45
16. April 1831	251	Josef Fischers Eheleute hier	Kaspar Falk von Neusatz. Richterl. Pfandr.	90	
		Einträge im Pfandbuch Band 3.			
18. Mai 1831	2b	Frhr. v. Neuenstein in Baden	Johann Straßer, Handelsmann in Baden	8000	
7. Juni =	13	Christian Hang in Bühl	Philipp Egler, Küfer in Kappel. Gesetzl. Pfandr.	600	
29. Aug. =	18	Anton Habich hier	Apollonia und Genofeva Habich hier. Gesetzl. Pfandr.	207	12
5. Jan. 1832	36	Alois Seifermann u. Anton Eberle Wtb. hier	Theresia Battsching von Stettfeld	200	
21. Mai =	56	Christiana Huck hier	Ignaz Huck von Bühl. Gesetzliches Pfandr.	156	37⅓
28. Dez. =	73	Ignaz Rumpfe hier	Pfarrer Kappler hier	150	
4. März 1833	89b	Blasius Harbrecht hier	Adrian Riegelsperger hier. Richterl. Pfandr.	400	
6. Nov. =	97b	Eustach Schmolle Ehefrau	Kornel Wunsche Erbmasse hier. Gesetzl. Pfandr.	250	
		Einträge im Grundbuch Band 1.			
25. Juni 1825	51b	Rudolf Kist hier	Theresia Batsching von Stettfeld	275	
=	52	Petrus Peter von Bühl	dto.	556	
21. Nov. 1826	145b	Philipp Liebich hier	Bernhardin Königs Gantmasse von hier	39	
24. Nov. =	153	dto.	Leopold Baumann'sche Gantmasse hier	113	
=	=	Walrich König hier	dto.	20	
=	153b	Mich. Bruck von hier	dto.	84	
=	=	Josef Baumann von Neusatz	dto.	38	
5. April 1827	162	Xaver Kuen von Bühl	Valentin Bauers Wwe. von Oberwasser	370	
5. Mai =	163	Lorenz Habich hier	Engelbert Kohlers Gantmasse von hier	255	
=	163b	Gregor Köbele hier	dto.	80	
=	164	Zacharias Rapp hier	dto.	48	
19. Mai =	165	Rudolf Kist hier	Arbogast Maiers Gantmasse von hier	263	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
19. Mai 1827	165b	Ulrich Herrmann hier	Arbogast Maiers Gantmasse von hier	64	
=	=	Christian Klöpfer hier	dto.	221	
=	=	Ignaz Rapp d. j. hier	dto.	95	
=	=	Anton Rapp hier	dto.	20	
23. Aug. 1825	96b	Alois Merk, Färber in Bühl	Joseph Merk von Ottersweier	200	
31. Okt. =	99	Benedikt Eckerle hier	Wilh. Linz in Baden	153	
14. Nov. =	103	Gottfried Schlageter von Bühl	M. Anna Schlageters Vermögensmasse in Bühl	115	
21. Nov. =	105b	Bernh. Schmoll hier	Isidor Seifried hier	900	
=	106	Gg. Seifried hier	dto.	257	
5. Dez. =	106b	Josef Restel hier	Christof Mürbe Ehefrau hier	32	
=	107	Mich. Rapp hier	dto.	45	
=	=	Eligius Riebel hier	dto.	23	
=	=	Theodos Höll hier	dto.	77	
12. Dez. =	108b	Jos. Rumpf hier	Erben der Athanas Rumpfe Eheleute hier	501	
27. Dez. =	111b	Joh. Baptist Egler hier	Ignaz Konradsche Erben in Oberkirch	104	
3. Jan. 1826	112	Basil Höll hier	Joseph Eglers Wittib Erben von hier	192	
=	112b	Heinrich Doll hier	dto.	137	
17. Jan. =	115	Sales Eberle hier	Jos. Rumpf hier	501	
21. März =	120b	Apotheker Stolz in Bühl	Verwalter Krebs hier	3205	
29. April	124b	Ignaz Streule von Waldmatt	Ambros Habichs Gantmasse von hier	401	
=	=	Kasimir Lang hier	dto.	158	
=	125	Jos. Schaufler hier	dto.	12	
=	=	Peter Habich hier	dto.	88	
=	125b	Konrad Rumpf hier	dto.	160	
24. April =	127	Valentin Doll hier	Ignaz Riehlsche Vermögensmasse in Bühl	71	
=	=	Erhard Krechtler hier	dto.	44	30
Kein Datum	128b	Stephan Kögel hier	Benedikt Brunners Gantmasse von hier	20	
=	130	Josef Straub d. j. hier	Joseph Straub d. a. hier	582	30
=	131	Josef Seifermann hier	dto.	50	
=	=	Gregor Moser hier	dto.	78	
=	=	Reinhard Krönig hier	dto.	41	
=	=	Ignaz Maushard hier	dto.	50	
=	131b	Jos. Restel hier	dto.	133	
5. Dez. 1826	155	Anton Wirth von Bühl	Alois Lienhard hier	190	
12. Febr. 1827	158	Vital Rumpf hier	Balth. Rumpfe hier	350	
10. Mai =	166b	Franz Peter von Bühl	Dreikönigwirth ? in Baden	170	
28. Juni =	174	Jos. Maier von Altschweier	Anselm Maiersche Vermögensmasse in Altschweier	36	
=	=	Baptist Huber von da	dto.	202	
3. Juli =	175	Josef Restel hier	Karl Landele in Bühlerthal	78	
6. Aug. =	184	Vital Lang hier	Anton Jörger von Baden	425	
21. Jan. 1828	196b	Arbogast Seiter hier	Leander Schmoll hier	40	
9. Febr. =	204	Klemens Kists Ehefrau hier	Klemens Kists Gantmasse hier	305	
16. Febr. =	209	Marianne Wolf in Bühl	Hayum Levi, Handelsmann in Karlsruhe	13000	
9. April =	215	Rudolf Manze Ehefrau hier	Rudolph Manze Gantmasse von hier	40	
19. April =	217	Zacharias Rapp hier	Sebastian Hahnsche Gantmasse in Bühl	252	
7. Mai =	221	Josef Rausch von Altschweier	Johann Martin Merksche Kinder in Bühl	12	
12. Aug. =	230b	Ulrich Herrmann hier	Joseph Schneider und Alois Gerber von Hatzenweier	102	
=	=	Sales Rapp hier	dto.	70	
13. Jan. 1829	241	Lorenz Habich hier	Franz Rettigs Gantmasse in Altschweier	291	
12. Nov. =	265	Philipp Liebich hier	Arnold Schaufler von Altschweier	80	
1. Dez. =	266b	Ulrich Herrmann hier	Gregor Jägels Gantmasse hier	29	
30. April 1830	283b	Michael Wind von Hatzenweier	Karl Längle von Bühl	75	
21. Mai =	288b	Bernh. Seitrich hier	Thomas Riehle hier	40	
4. Juni =	291	Schullehrer Linz hier	Florian Leon'sche Gantmasse von hier	16	
=	=	Lorenz Habich hier	dto.	17	
=	291b	Mich. Krönig hier	dto.	32	
=	=	Christian Klöpfer hier	dto.	9	30
=	292	Josef Klöpfer hier	dto.	60	
=	=	Jos. Restel hier	dto.	5	30
19. Mai 1827	165b	Augustin Herrmann hier	Arbogast Maiers Gantmasse von hier	181	
=	166	Jos. Eisen hier	dto.	23	
=	=	Val. Seifried hier	dto.	22	
=	=	Jos. Maier von Altschweier	dto.	20	
=	=	Bernh. Schmoll hier	dto.	10	
16. Okt. =	155	Gg. Reinschmidt von Altschweier	Karl Bürgle von Bühl	250	
=	155b	Rud. Kist hier	dto.	100	
28. Dez. =	195	Johanna Riebel hier	Paul Harbrechts Gantmasse von hier	93	
7. Febr. 1828	197b	Theresia Nesselhauf hier	Joh. Schnurr von Sasbach	15	30
=	198	Ulrich Herrmann hier	dto.	39	

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
7. Febr. 1828	198	Kasimir Lang hier	Joh. Schnurr von Sasbach	86	
13. Febr. =	203	Pius Seifried hier	Fabian Schauflers Gantmasse von hier	8	
=	=	Isidor Schaufler hier	dto.	14	30
18. Febr. =	210	Konrad Rumpf hier	Alois Hoch Wittwe Gantmasse von hier	51	
=	210b	Kaspar Feurer hier	dto.	13	45
=	=	Roman Pfliehinger hier	dto.	7	30
9. April =	214b	Peter Krönig hier	Ambros Kögels Gantmasse von hier	92	
=	=	Theodos Höll hier	dto.	400	
=	=	Luitgarda Mürbe	dto.	28	30
19. April =	216	Gottfried Wassmer von Altschweier	Blasius Eiseles Gantmasse von Altschweier	18	
=	216b	Augustin Vollmer hier	Ambros Kögels Gantmasse von hier	157	
3. Mai =	217b	Eustach Kist von Altschweier	Kaspar Maiers Gantmasse von Altschweier	121	
17. Mai =	97b	Ambros Kögels Ehefrau hier	Gerichtsverrechnung Bühl	100	
29. Mai =	224b	Ignaz Ihle hier	Bonifaz Mosers Gantmasse von hier	410	
21. Juni =	227	Alois Schemel von Altschweier	Blasius Eisele Gantmasse von Altschweier	29	
=	=	Beatrix Schababerle von Altschweier	dto.	12	
=	227b	Viktoria Damm hier	Johann Adam Burgards Gantmasse hier	100	
=	228	Kasimir Lang hier	dto.	153	
12. Aug. =	230b	Gregor Köbele	Jos. Schneider von Hatzenweier	70	
3. Okt. =	236b	Justina Jägel hier	Gregor Jägels Gantmasse von hier	541	
=	237	Xaver Jägel hier	dto.	33	
13. Jan. 1829	241	Bernhard Schmoll hier	Franz Rettigs Gantmasse von Altschweier	204	
=	=	Berngar Krönig hier	dto.	104	
31. März =	246	Vogt Buhl von Bühl	Xaver Edelmannsche Erbschaft von Bühl	266	
=	=	dto.	dto.	203	
27. April =	248	Ludan Seiter hier	Anton Götze Wittwe von Altschweier	180	
27. Juli =	255	Alex Seifried von Altschweier	Vogt Hörthsche Pflegschaft von Altschweier	83	30
10. Okt. =	258b	Justina Straub hier	Gregor Moser'sche Gantmasse von hier	531	
17. Dez. =	266	Xaver Jägel hier	Gregor Jägel'sche Gantmasse von hier	40	
=	=	Anton Jägel	dto.	35	
22. Febr. 1830	269	Erhard Krechtler hier	Joseph Ling'sche Gantmasse von hier	500	
=	269b	Ulrich Herrmann hier	dto.	66	
=	=	Christian Klöpfer hier	dto.	13	
=	=	Alois Höll hier	dto.	95	
24. Febr. =	270	Franz Straube Ehefrau hier	Friedrich Ihle'sche Gantmasse von hier	297	
22. März =	272b	Gregor Mosers Ehefrau hier	Gregor Moser'sche Gantmasse von hier	205	
=	273	Anton Jägel hier	Gregor Jägel'sche Gantmasse von hier	150	
=	275b	Jos. Schaufler d. j. hier	Franz Straub hier	50	
1. Juli =	290b	Florian Leons Wittwe hier	Florian Leon'sche Gantmasse von hier	251	
=	291b	Adrian Klöpfer hier	dto.	60	

Einträge im Grundbuch Band 2.

Des Eintrags Datum.	Seite.	Namen, Stand und Wohnort des Schuldners und seiner Rechtsnachfolger.	Namen, Stand und Wohnort des Gläubigers und seiner Rechtsnachfolger.	Betrag der Forderung. fl.	kr.
27. Jan. 1831	4	Theresia Burgard hier	Ignaz Rumpfe Gantmasse von hier	37	
=	4b	Phil. Liebich hier	dto.	45	
1. Aug. =	29	Jos. Restel hier	Anton Mürb'sche Gantmasse von hier	37	36
11. Nov. =	41	Anselm Maier von Altschweier	Michael Maiersche Gantmasse von Altschweier	45	30
6. Dez. 1832	78b	Max Kögels Ehefrau hier	Lienhard Straub hier	118	
4. Juni 1833	118	Konstantia Krönig hier	Georg Haungs von Bühl	144	30
6. Nov. =	122b	Fidel Kist hier	Vogt Hörths Kinder von Altschweier	171	
=	=	Gg. Höll hier	dto.	153	40
26. Nov. =	127b	Adrian Klöpfer hier	Florian Leon 6 Kinder hier	400	
=	128b	Medard Mürb	dto.	31	30
=	=	Phil. Liebich hier	dto.	108	
24. Sept. 1832	70	Polikarp Baumann von Altschweier	Georg Haungs von Bühl	110	
14. Dez. =	84	Albin Schaufler hier	Gabriel Franke Erben hier	40	
=	84b	Ignaz Vetter hier	dto.	10	
19. Jan. 1833	95	Gregor Köbele hier	Ignaz Göhringer von Bühl	151	
=	=	Gg. Höll hier	dto.	147	30
6. Nov. =	122b	Benedikt Eisen hier	Vogt Hörths Kinder von Altschweier	153	30
=	123	Augustin Herrmann hier	dto.	153	40

Z.i.751. Nr. 10,301. Müllheim. (Urtheil.) In Sachen des Kaufmanns K. L. Marquard von Müllheim gegen Uhrenmacher Fidel Kaiser von da, Arrest betr., wird zu Recht erkannt:

Der mit diesseitiger Verfügung vom 30. Juni d. J., Nr. 9110, angelegte Sicherheitsarrest sei als statthaft und fortdauernd zu erklären, und es habe der Beklagte die Kosten des Streits zu tragen. V. R. W.

Dies wird dem Beklagten, welcher sich von hier geflüchtet hat, auf diesem Wege bekannt gemacht.

Müllheim, den 26. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.
vdt. Anniser.

Z.i.753. Nr. 10,318. Müllheim. (Urtheil.) In Sachen des Jakob Hirsch Meyer von hier gegen Uhrenmacher Fidel Kaiser von da, wegen Forderung und Arrest, wird zu Recht erkannt:

1) Der Beklagte sei schuldig, binnen 8 Tagen bei Zwangsvermeiden 32 fl. 40 kr. an den Kläger zu bezahlen;
2) der unterm 5. d. M., Nr. 9311, verfügte Sicherheitsarrest sei für statthaft und fortdauernd zu erklären;
3) der Beklagte habe sämmtliche Kosten zu tragen. V. R. W.

Dies wird dem Beklagten, welcher sich von hier geflüchtet hat, anmit bekannt gemacht.

Müllheim, den 25. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
v. Rotteck.
Burkhardt.

Z.i.703. Nr. 5063. Billingen. (Schuldenliquidation.) Gegen Schuster Jakob Obergfell, jung, von Mönchweiler haben wir Gant erkannt, und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 19. August d. J.,
Vormittags 8 Uhr,

anberaumt. Wer nun aus was immer für einem Grund einen Anspruch an diesen Schuldner zu machen hat, hat solchen in genannter Tagfahrt bei Vermeidung des Ausschlusses von der Masse, schriftlich oder mündlich, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte dahier anzumelden, die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, und zugleich die ihm zu Gebote stehenden Beweise sowohl hinsichtlich der Richtigkeit, als auch wegen des Vorzugsrechts der Forderung anzutreten.

Auch wird an diesem Tage ein Borg- oder Nachlaßvergleich versucht, dann ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt, und sollen hinsichtlich des Borgvergleichs und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden.

Im Ausland wohnende Gläubiger haben mit dem ersten Vortrag einen hier wohnenden Gewalthaber für den Empfang aller Einhändigungen, welche nach den Gesetzen der Partei selbst oder in dem wirklichen Wohnsitze derselben geschehen sollen, in öffentlicher Urkunde oder zu Protokoll namhaft zu machen, widrigenfalls die Ausfertigungen mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie eröffnet oder eingehändigt wären, nur an der Gerichtstafel angeschlagen würden.

Billingen, den 19. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Geppert.

Z.i.739. Nr. 6090. Schwetzingen. (Schuldenliquidation.) Gegen den Nachlaß des Philipp Würthwein von Seckenheim haben wir Gant erkannt und wird Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren auf

Freitag den 12. August l. J.,
Vormittags 10 Uhr,

anberaumt.

Wer nun aus was immer für einem Grunde einen Anspruch an diese Gantmasse machen will, hat solchen in dieser Tagfahrt, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Gant, persönlich oder durch einen gehörig Bevollmächtigten, schriftlich oder mündlich dahier anzumelden und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die er geltend machen will, mit gleichzeitiger Vorlegung der Beweisurkunden oder Antretung des Beweises mit andern Beweismitteln. Auch wird in dieser Tagfahrt ein Massepfleger und ein Gläubigerausschuß ernannt und ein Borg- und Nachlaßvergleich versucht werden. Hiebei wird bemerkt, daß in Bezug auf den Borgvergleich und Ernennung des Massepflegers und des Gläubigerausschusses die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Erschienenen beitretend angesehen werden sollen.

Zugleich wird den im Auslande wohnhaften Gläubigern aufgegeben, einen dahier wohnenden Gewalthaber spätestens bis zur Tagfahrt in öffentlicher Urkunde zu bestellen und anher namhaft zu machen, indem sonst alle weiteren Verfügungen oder Erkenntnisse mit der gleichen Wirkung, wie wenn sie denselben eröffnet oder eingehändigt wären, nur an der Gerichtstafel angeschlagen werden würden.

Schwetzingen, den 13. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsgericht.
Ried.
Willi.

Z.i.742. Nr. 1853. Schönau. (Erbvorladung.) Katharina Ruch von Thunau, welche sich vor vielen Jahren zu Mülhausen im Elsaß verheirathet und später als Wittwe mit einem Schweizer verehelicht haben soll, ist zur Erbschaft ihrer am 2. Mai 1864 verstorbenen Schwester, Eva Ruch von Thunau, mitberufen. Da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird sie hiemit aufgefordert, ihre Erbansprüche

binnen drei Monaten

bei unterzeichneter Stelle anzumelden, widrigenfalls die Verlassenschaft lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Aufgeforderte zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr am Leben gewesen wäre.

Schönau, den 25. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Artopöus.

Z.i.711. Nr. 3534. Eppingen. (Erbvorladung.) Die schon seit 10 bis 12 Jahren nach Amerika ausgewanderte Maria Elisabetha Zimmermann von Schluchtern, Ehefrau eines gewissen Ludwig Schmidt, ist zur Erbschaft ihrer verstorbenen Mutter, der Wolfgang Zimmermann'schen Wittwe, Christiana, geborne Graßauer, von Katzenthal berufen. Dieselbe wird, da ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, aufgefordert,

binnen drei Monaten

ihre Ansprüche an gedachte Erbschaft um so gewisser geltend zu machen, als solche sonst lediglich Denjenigen zugetheilt würde, welchen sie zukäme, wenn die Vorgeladene zur Zeit des Erbanfalls nicht mehr gelebt hätte.

Eppingen, den 21. Juli 1864.

Großh. bad. Amtsrevisorat.
Zimmermann.
C. Bucherer, Notar.

Z.i.760. Nr. 5916. Kenzingen. (Aufforderung und Fahndung.) Der 16 Jahre alte Dienstbube Joseph Stephan von Rust, Bezirks Ettenheim, steht dahier wegen Diebstahls, zum Nachtheil des Gottlieb Fögelin, im Betrage von 1 fl. 56 kr., und wegen ersten Rückfalls in Untersuchung; der Aufenthalt desselben ist unbekannt und wird derselbe aufgefordert, sich binnen 4 Wochen dahier zu stellen, als sonst nach Lage der Akten gegen ihn erkannt würde.

Zugleich bitten wir, auf ihn zu fahnden und ihn anher zu liefern. Kenzingen, den 27. Juli 1864. Großh. bad. Amtsgericht. Himmel.

Z.i.755. Nr. 12,932. Karlsruhe. (Fahndungszurücknahme.) Die unterm 30. Juni d. J., Nr. 11,324, erlassene Fahndung auf Andreas Jakob Hessenauer von Wiesenbach wird hiermit zurückgenommen.

Karlsruhe, den 25. Juli 1864.

Großh. bad. Stadtamtsgericht.
Blittersdorff.

Druck und Verlag der G. Braun'schen Hofbuchdruckerei.